

Geleitwort

von

Bürgermeister Jakob Reumann

Es ist Übung geworden, wenn der Herbstmonat beginnt, im Zentrum der Millionenstadt, im Rathause, durch eine großangelegte Ausstellung zu zeigen, was an den Grenzen der Stadt während des Jahres auf dem Gebiete des Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauwesens geleistet worden ist.

Die Arbeit des Kleingärtners und Siedlers ist eine emsige; einmal im Jahre tritt er hervor und weist auf die Früchte seines Fleißes hin. Der Massenbesuch der Ausstellung in den vergangenen Jahren beweist die allgemeine Wertschätzung der Kleingarten- und Siedlungsidee und die Hochachtung vor dem durch die Pioniere dieser Idee gegebenen Beispiele.

Das Beispiel wirkt ermunternd und nachahmend und zieht immer weitere Kreise in seinen Bann. Der größte Teil der Wiener Bevölkerung ist verurteilt, sein Leben in Zinskasernen zu verbringen und sehnt sich daher nach frischer Luft, nach freier Bewegung, nach Betätigung in der Natur. Nach der griechischen Sage hat der Riese Antäus durch die Berührung mit der Mutter Erde immer wieder neue Kraft erlangt; wir dürfen dieses Gleichnis auch auf unsere, nun schon nach vielen Tausenden zählenden Mitbürger anwenden, die in der Kleingarten- und Siedlungsbewegung nun wieder die engere Fühlung mit der Natur zurückgewonnen haben: aus ihnen entspringt ein neuer Kraftquell, ein Quell der Gesundheit und des freien Sinnes.

Die Wiener Gemeindeverwaltung beobachtet diese Entwicklung mit Genugtuung und fördert sie mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln.

Möge die fünfte Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung sich würdig an die vorangegangenen anreihen und möge ihr Erfolg einen Schritt weiter bedeuten in dieser so begrüßenswerten und nützlichen Bewegung!